



## REFUGEE CITIZEN

Nach zwei Tagungen 2015 und 2016, in denen es um die Bestandsaufnahme und Bewertung von Projekten und Fördersträngen in der kulturellen Arbeit mit Geflüchteten ging, beschäftigt sich die dritte Tagung der Programmreihe »Refugee Citizen« nun mit Bedarfen und der Ausgestaltung von Qualifizierungen in der kulturellen und künstlerischen Praxis. In diesem Spektrum liegt der Fokus auf den komplexen Gelingensbedingungen von Kunst- und Kulturprojekten.

Eine jetzt vorliegende, erste Bestandsaufnahme versammelte und untersuchte ausgewählte Kulturprojekte mit Geflüchteten in NRW und liefert erste Empfehlungen für eine gelingende Praxis. Diese Untersuchungsergebnisse werden nun erstmals vorgestellt und in den weiteren fachlichen Diskurs eingebracht.

Gemeinsam mit Expert\*innen und Praktiker\*innen laden die Veranstalter zu Vorträgen, vier Gesprächsforen und einer Projektbörse ein, mit dem Ziel, praxisnahe Weiterbildungsbedarfe zu formulieren. Dabei stehen folgende Fragen zur Debatte:

Welches Wissen, welche Haltung und welche Fertigkeiten brauchen wir im Umgang mit diversitären Gruppen und von wem können wir lernen?

Welche Fortbildungsangebote sind notwendig, um den besonderen kulturellen Prägungen, den psychosozialen Belastungen und dem rechtlichen Status der Geflüchteten im kulturellen und künstlerischen Kontext gerecht zu werden?

Wie können geeignete künstlerisch-ästhetische Methoden für die transkulturelle Praxis entwickelt und vermittelt werden?

Wie gewährleisten wir eine kritische Reflexion des eigenen Standpunktes sowie eine Sensibilisierung für die eigenen und die fremden ethisch-moralischen und politischen Aspekte?

Welche Konzepte eignen sich zur Beteiligung von Menschen mit Fluchtgeschichte am gesellschaftlichen Diskurs, aber auch am Arbeitsmarkt?

In einer Abschlussrunde werden die erarbeiteten Qualifikationsstrategien diskutiert.

Eine Veranstaltung des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal), des Kultursekretariats NRW Gütersloh und der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW in Remscheid. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Freundliche Unterstützung: Wuppertaler Bühnen und Stadt Wuppertal

Anmeldung:  
NRW KULTURsekretariat  
Friedrich-Engels-Allee 85  
42285 Wuppertal  
info@nrw-kultur.de  
www.nrw-kultur.de

Kontakt:  
Rita Viehoff  
viehoff@nrw-kultur.de  
0171 / 54 50 116

**DEINE 5 MINUTEN**  
Das Videoformat bietet erneut gute Gelegenheiten, die eigene Meinung zu sagen und Statements, Vorschläge oder Kommentare abzugeben – oder auch Konzepte vorzustellen oder auf wichtige Initiativen hinzuweisen. Jeder Beitrag wird per Kamera aufgezeichnet und hinterher ins Netz gestellt.

**ALLGEMEINE PROJEKTBOERSE**  
Foyer und Garderoben im Erdgeschoss  
Mit:  
➤ talentCAMPus plus, Ahlen,  
➤ WOW, Wuppertal  
➤ Aus Angst wächst Mut, Hagen  
➤ Heimat X, Telgte  
➤ Querformate, Dortmund  
➤ Rhythmus! Hertz! Klang!, Düsseldorf  
➤ Brückenklang, NRW  
➤ Global Music, NRW



## REFUGEE CITIZEN

QUALIFIZIERUNG IN DER KULTURELLEN UND KÜNSTLERISCHEN PRAXIS  
OPERNHAUS WUPPERTAL  
DONNERSTAG, 13. JULI 2017  
10:00 – 18:00 UHR

Eine Veranstaltung von:



Gefördert vom:



# REFUGEE CITIZEN



QUALIFIZIERUNG IN DER KULTURELLEN UND KÜNSTLERISCHEN PRAXIS

OPERNHAUS WUPPERTAL







## AB 10.00 UHR

Ankunft, Besuch der Projektbörse, »Deine 5 Minuten«

## 11.00

### BEGRÜSSUNG

- ➔ Berthold Schneider, Oper Wuppertal
- ➔ Dr. Christian Esch, NRW KULTURsekretariat (Wuppertal)

## 11.10 –

## 11.40

### BESTANDSAUFNAHME

Status der Analyse zur kulturellen Geflüchteten-Arbeit in NRW

- ➔ Prof. Dr. Susanne Keuchel, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes (Remscheid)

## 11.45 –

## 12.30

Umgang mit belasteten und traumatisierten Menschen

- ➔ Eike Leidgens, Diplompsychologe, Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum

## 12.35 –

## 13.35

MITTAGSPAUSE /  
BESUCH DER  
PROJEKTBÖRSE

## 13.45

### VIER IMPULSE

- ➔ Günfer Cölgecen, Landesbüro Freie Darstellende Künste
- ➔ Thomas Richhardt, Mohanad Jackmoor, Philipp Grüneberg, Heimat X
- ➔ Ralf Ebert, StadtArt
- ➔ Dr. Ruth zum Kley, Kölner Künstler Theater

## 14.15 – 16.00

### VIER PARALLELE GESPRÄCHSFOREN

(inkl. Kaffeepausen)

## 1.

### Gelingensbedingungen und Qualifizierungs- bedarfe in der künstlerischen Praxis

Kleines Foyer 4. Etage

Für kunstpädagogische Vermittlungsprozesse wie für die künstlerische Arbeit in diversitären Gruppen mit Geflüchteten stellen sich häufig folgende Fragen: Auf welche kulturell bedingten Wissensbestände und Wahrnehmungsstrukturen treffen wir? Wie schult man gegenseitige Wahrnehmung für diese Differenzen und wie können sie in einen produktiven künstlerischen Dialog gebracht werden? Wie gewährleistet man eine wertschätzende, vorurteilsfreie Zusammenarbeit? Welche Kenntnisse und Hilfestellungen sind notwendig, um bestehenden Machtgefällen in künstlerischen Prozessen angemessen zu begegnen? Auch eigene Ressourcenabschätzung und die Methoden der Einbeziehung von Geflüchteten in Konzeption und Konzeptanpassungen sollen erörtert werden.

#### Impuls:

- ➔ Serfiraz Vural, DiKuBi
- Aus der Praxis:
- ➔ Hayat Chaoui, Bergische Musikschule Wuppertal
- ➔ Sybille Kastner, Anne Bazzanella, Lehmbruck-Museum Duisburg

- ➔ Ruddi Sodemann, Musikschule Hürth
- ➔ Anne Tüshaus, Landesmusikrat NRW
- ➔ Thomas Richhardt, Monahad Jackmoor, Philipp Grüneberg, Heimat X, Telgte
- ➔ Inez Boogaarts, Zukunftsakademie NRW
- Moderation:
- ➔ Dr. Bünyamin Werker, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes (Remscheid)

## 2.

### Das Asylrecht immer mitdenken: Rechtsstatus, Hilfssysteme und politischer Kontext Erfrischungsraum

Durch die ständig veränderte Rechtslage müssen in der kulturellen Praxis mit Geflüchteten Fragen von Asyl-, Sozial- und Aufenthaltsrecht, von Arbeitserlaubnis und Honorierung bedacht werden. Welche Hilfestellung können kulturelle Akteure selbst leisten, auf welche kommunalen Beratungsangebote und Hilfssysteme können sie zurückgreifen? Gehören politische Bildung und globale Entwicklungszusammenhänge zum Handwerkszeug kultureller Akteure? Wer vermittelt die Differenzen zwischen staatlichen Strukturen hier und in den Herkunftsländern und sensibilisiert für die vorhandenen Machtpotenziale juristischer und behördlicher Strukturen in unserem Land? Welche Rolle können Migrantenselbstorganisationen übernehmen? Erörtert wird auch die Frage, welche Kenntnisse

und Zugänge Geflüchteten ermöglicht werden sollten, um ihre Rechte auf soziale Absicherung, Qualifizierung und Verdienstmöglichkeiten wahrzunehmen.

#### Impuls:

- ➔ Perihan Tosun, Flüchtlingsberatung Deutsches Rotes Kreuz Düsseldorf,
- Aus der Praxis:
- ➔ Christine Brinkmann, LAG Soziokultur
- ➔ Rudolf Blauth, Helga Rohden, VHS Ahlen, talentCAMPus plus,
- ➔ Antje Valentin, Landesmusikakademie NRW
- ➔ Tülay Zengingül, Samo.fa, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen
- ➔ Maren Lueg, Musikerin
- ➔ Ralph Zinnikus, Bezirksregierung Düsseldorf
- Moderation:
- ➔ Claudia Schwidrik-Grebe, Kultursekretariat NRW Gütersloh

## 3.

### Transkulturelle Bildung, Empowerment und Arbeitsperspektiven

1. Rang, Empore

Diversität in der Kulturarbeit erfordert fundiertes Wissen über die heterogene Zielgruppe, ein hohes Maß an Selbstreflexion, Konfliktmanagement und die Gewährleistung eines dialogischen Diskurses. Was hilft, die Qualität inter- und transkultureller Arbeit in diesem Sinne zu professionalisieren? Wie gewährleistet man mehr Partizipation und Durchlässigkeit in kulturellen Organisationen? Wie lassen sich

Coaching oder Patenschaften sinnvoll in Kulturprojekte einbinden? Wie stärkt man in Kulturprojekten die Bedürfnisse von Teilnehmenden nach Wertschätzung, Selbstvergewisserung, Schutzraum, Sinnfindung und Zugehörigkeit? Wie können Erprobungsräume nachhaltig gestaltet werden? Wie werden aus Projekten ressourcenorientierte, offene, langfristige Modelle mit Arbeitsperspektiven und Entlohnung?

#### Impuls:

- ➔ Kirsten Ben Haddou, Justin Fonkeu, Omar Mohamad, Silent University
- Aus der Praxis:
- ➔ Ralf Ebert, StadtArt,
- ➔ Julia Haarmann, Ralf Tietz u.a., Borderless TV, Catcologne
- ➔ Gandhi Chahine u.a., Music Office Hagen
- ➔ Sandra Hoch, Landesmusikrat NRW
- ➔ Manfred Grunenberg, Musikschule Bochum
- ➔ Linda Müller, nrw landesbuero tanz
- Moderation:
- ➔ Dr. Christian Esch, NRW KULTURsekretariat

## 4.

### Umgang mit psychosozialen Belastungen, Resilienzkonzepte und Chancen ästhetischer Erziehung

2. Rang links  
(Flurbereich)

Die psychische Belastbarkeit von Geflüchteten infolge von Gewalterfahrung sollte bei jeder künstlerischen Arbeit mitbedacht werden. Welche Formen künstlerisch-ästhe-

tischer Praxis sind hilfreich und wo sind ihre Grenzen? Wie stärkt man psychische Widerstandskraft (Resilienz) durch künstlerisch-ästhetische Bildung? In welchen künstlerischen Prozessen können Angstbewältigung, Selbstnavigationsfähigkeit und Aushalten von Verschiedenheit vermittelt werden? Wo liegen die Grenzen zwischen Kunsttherapie und künstlerischem Arbeiten mit traumatisierten Menschen? Welche Gesundheitssysteme existieren für Geflüchtete? Wie gewährleisten Kunst- und Kulturschaffende ihren Selbstschutz?

#### Impuls:

- ➔ Eike Leidgens, Diplompsychologe, Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum
- Aus der Praxis:
- ➔ Dr. Ruth zum Kley, Kölner Künstler Theater
- ➔ Orthia Jöns-Anders, Dozentin für zeitgenössischen Tanz, Projekt »Kultur macht stark«
- ➔ Cornelia Regelsberger, bildende Künstlerin, Kunstvermittlerin
- ➔ Kiomars Musayyebi, Musiker
- ➔ Matthias Witt, Landesmusikakademie NRW
- Moderation:
- ➔ Dr. Robert von Zahn, Landesmusikrat NRW

## 16.15 – 17.15

### ERGEBNISSE AUS DEN GESPRÄCHSFOREN UND DISKUSSION

Zwischen Defiziten und Bedarfen: welche konkreten Qualifizierungsangebote braucht die kulturelle Praxis?

- ➔ Mit Susanne Düwel, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- ➔ Dr. Christian Esch, Kultursekretariat Wuppertal]
- ➔ Prof. Dr. Susanne Keuchel, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW
- ➔ Claudia Schwidrik-Grebe, Kultursekretariat NRW Gütersloh
- ➔ Robert von Zahn, Landesmusikrat NRW
- Moderation:
- ➔ Günfer Cölgecen, Landesbüro Freie Darstellende Künste

## BIS 18.00

### AUSKLANG

Zeit zum weiteren Austausch